Stand: Erlass Stadtrat vom 31.08.2022, Freigabe zur öffentlichen Auflage

sRS XXX
Nr. XXX

Reglement zur Schutzverordnung

vom XXX

Der Stadtrat erlässt gestützt auf
- Art. 17ff. Raumplanungsgesetzes vom 1. Juni 1979 (RPG, SR 700, Stand 1. Januar 2019)
- Art. 32b Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (RPV, SR 700.1, Stand 1. Mai 2019)
- Art. 5, 6 und 18ff. Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966 (NHG, SR 451)
- Verordnung über den Natur und Heimatschutz vom 16. Januar 1991 (NHV, SR 451.1)
- Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz vom 14. April 2010 (VIVS, SR 451.13)
- Verordnung über den Schutz der Auengebiete von nationaler Bedeutung vom 28. Oktober 1992 (SR 451.31)
- Verordnung über den Schutz der Flachmoore von nationaler Bedeutung vom 7. September 1994 (Flachmoorverordnung, SR 451.33)
- Verordnung über den Schutz der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung vom 15. Juni 2001 (AlgV, SR 451.34)
- Art. 18 Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel vom 20. Juni 1986 (JSG, SR 922.0)
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991 (GSchG, SR 814.2)
- Art. 1, 34ff., 114ff. Planungs- und Baugesetzes vom 5. Juli 2016 (PBG, sGS 731.1)
- Art. 10ff. Verordnung zum Planungs- und Baugesetz vom 27. Juni 2017 (PBV; sGS 731.11)
- Art. 4, 21–33 Kulturerbegesetzes vom 15. August 2017 (KEG, sGS 277.1)
- Art. 1ff. der Verordnung über Kantonsbeiträge an unbewegliche Kulturgüter vom 19. Juni 2018 (VUKG, sGS 277.11)
- Art. 12ff. Verordnung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender Tiere (Naturschutzverordnung) vom 17. Juni 1975 (NSV, sGS 671.1)
- Art. 3f. Gemeindegesetzes vom 21. April 2009 (sGS 151.2)
- Verordnung zum Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen vom 22.09.1991 (GAöL, sGS 671.7)
- Wasserbauverordnung vom 10.11.2009 (WBV, sGS 734.11)
- Polizeireglement Stadt Wil vom 21. Juni 2016 (sRS 412.2)
- Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS)
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)
- ICOMOS-Liste der historischen Gärten und Anlagen

die nachfolgende Schutzverordnung.

I. Allgemeine Bestimmungen

Geltungsbereich

Art. 1

[1] Die Schutzverordnung besteht aus:

a) Reglement;
b) Schutzplan Teil Nord / Teil Süd im Massstab 1:5'000;
c) Listen der Schutzobjekte (Anhang)
d) Inventar der schützenswerten Bau- und Gartendenkmäler (Schutzziel)
e) Inventar der schützenswerten Landschaftsschutzgebiete (Schutzziel)

[2] Neben den geschützten Bau-, Garten- und Naturdenkmälern nach Art. 2 Abs. 1 lit. a) dieser Schutzverordnung sind die potentiellen Schutzobjekte gemäss dem Inventar der schützenswerten Bau- und Gartendenkmäler nach Art. 118 ff. PBG (Schutzinventar) zu beachten. Die Verfahren richten sich nach Art. 121 PBG (vgl. Schema Anhang D und E).

Zweck

Art. 2

[1] Mit der Schutzverordnung werden folgende Schutzobjekte unter öffentlich-rechtlichen Schutz gestellt:

a) Kulturschutz
   - Ortsbildschutzgebiete (Substanzschutz, Strukturschutz);
   - Archäologieschutzgebiete;
   - Baudenkmäler (Bauten und Anlagen);
   - historische Verkehrswege;
   - Gartendenkmäler (historische Gärten, Friedhöfe und Parkanlagen);
   - Kleinobjekte.
b) Landschaftsschutz
   - Landschaftsschutzgebiete;
   - Aussichtslagen und -punkte.
c) Naturschutz
   - Naturschutzgebiete (Feucht- und Trockenstandorte);
   - Puffergebiete;
   - Amphibienlaichgebiete;
   - Auenschutzgebiet Thurauen;
   - Hecken, Feld- und Ufergehölze;
   - Baumgruppen, Baumreihen, Einzelbäume.

[2] Für die Schutzobjekte nach Abs. 1 lit. a) dieser Bestimmung gilt diese Schutzverordnung auch für deren Freiräume oder Umschwung, feste Ausstattungen oder Zugehör, soweit sie massgebend zum besonderen Zeugniswert des Schutzobjekts beitragen. Die Beschreibung im Inventar hat dafür Hinweischarakter, ist aber nicht abschliessend.

Verhältnis zu anderem Recht

Art. 3

[1] Diese Schutzverordnung gilt, sofern sie nicht Bestimmungen von Bund und Kanton widerspricht.

[2] Sie geht in ihrem spezifischen Geltungsbereich den Bestimmungen anderer kommunalen Nutzungspläne vor.

[3] Für die Bewilligung baulicher Massnahmen an Bauten und Anlagen, die nach dieser Schutzverordnung bewilligt werden können, bleiben die Bestimmungen des PBG[1], des KEG[2] und des Baureglements der Stadt Wil vorbehalten.

Rechtswirkung

Art. 4

[1] Die Schutzobjekte sind in ihrer für den besonderen kulturellen Zeugniswert massgebenden Substanz, Erscheinungsform, Struktur und Wirkung entsprechend geschützt.

[2] Die Eigentümerschaft ist verpflichtet, die Schutzobjekte so zu unterhalten, dass deren Fortbestand dauerhaft sichergestellt ist.

[3] Ihre Beseitigung oder Beeinträchtigung setzt eine Interessenabwägung nach Art. 28 dieser Schutzverordnung voraus.

[4] In der unmittelbaren Umgebung der von dieser Schutzverordnung erfassten Schutzgegenstände nach Art. 2 Abs. 1 lit. a) und c) sind alle Massnahmen und Aktivitäten, welche die Schutzgegenstände beeinträchtigen, untersagt. Vorbehalten bleibt der Unterhalt und Ausbau der Gewässer gemäss Art. 9 und Art. 13 WBG[3].

II. Kulturschutz

a Ortsbildschutzgebiete Substanzschutz (OSA)

Grundsatz Substanzschutz (OSA)

Art. 5

Ergänzend zu Art. 9 (Ortsbildschutzgebiete mit Strukturschutz OSB) gelten in Ortsbildschutzgebieten mit Substanzschutz (OSA) folgende Bestimmungen:

a) Die für den kulturellen Zeugniswert des Gebiets massgebenden Bauten, Anlagen und Freiräume sind in ihrer äusseren Substanz, Erscheinungsform und Wirkung geschützt und dauerhaft zu erhalten.
b) Als zusätzliche Merkmale zur Einpassung neuer Bauten und Anlagen gelten die Gliederung, Massstäblichkeit, Dach- und Fassadengestaltung sowie Materialisierung und Farbgebung.

[1] Planungs- und Baugesetz vom 5. Juli 2016 (PBG, sGS 731.1)
[2] Kulturerbegesetz vom 15. August 2017 (KEG, sGS 277.1)
[3] Wasserbaugesetz (WBG, sGS 734.1)

Bauliche Massnahmen

Art. 6

[1] An-, Neben- und Kleinbauten, Dachauf- und -einbauten sowie Reklamen, Beschriftungen und dergleichen haben sich gut in das geschützte Ortsbild einzufügen.

[2] Solaranlagen[4] unterstehen der Baubewilligungspflicht und dürfen das geschützte Ortsbild nicht wesentlich beeinträchtigen.

[3] Bei geplanten Veränderungen der Umgebungsgestaltung ist ein Umgebungsplan einzureichen.

[4] Dacheinschnitte, elektrische Leuchtreklamen, selbstleuchtende Beschriftungen sowie durchlaufende Schriftbänder sind grundsätzlich nicht bewilligungsfähig.

Ergänzende Bestimmungen
a) Altstadt

Art. 7

Alle bestehenden Bauten und Anlagen, die Stadtmauer sowie die prägenden geneigten oder terrassierten Gärten sind dauerhaft zu unterhalten und im Falle ihres Untergangs im Sinne von Art. 123 PBG wieder instand zu stellen.

a) Bei Baulücken in charakteristischen Häuserreihen der Altstadt, die durch Elementarereignisse entstehen, muss die Planung für eine Ersatzmassnahme innert einem Jahr eingeleitet werden.
b) Bei Renovationen und Umbauten sowie beim Wiederaufbau ist die historische Bausubstanz in der Regel vorgängig zu untersuchen, dokumentieren und in ihrem Bestand zu bewahren. Bauliche Änderungen haben sich dem Bestand anzupassen und sich derart einzufügen, dass eine sehr gute Gesamtwirkung erzielt wird.

Ergänzende Bestimmungen
b) Psychiatrische Klinik

Art. 8

[1] Der prägende städtebauliche Charakter der offenen Pavillon-Bauweise in der Parklandschaft ist zu erhalten.

[2] Arealentwicklungen, insbesondere bei Neubauten, haben sich gut in das bestehende Klinikareal einzufügen.

[4] Art. 18a Abs. 3 Raumplanungsgesetz (RPG, SR 700).

STADT WIL

b Ortsbildschutzgebiete Strukturschutz (OSB)

Grundsatz Strukturschutz (OSB)

Art. 9

[1] In den Ortsbildschutzgebieten und Baugruppen mit Strukturschutz (OSB) sind die für den besonderen kulturellen Zeugniswert massgebende Anordnung und Gestalt der Bauten und Freiräume sowie die für die städtebauliche Struktur wesentlichen Elemente und Merkmale geschützt und dauerhaft zu erhalten.

[2] Mit der Bewilligung der Beseitigung von Einzelbauten oder Gebäudeteilen muss die Ausführung einer für das Ortsbild oder die Baugruppe mindestens gleichwertigen Ersatzmassnahme gesichert sein.

[3] Neue Bauten und Anlagen haben sich so in das historische Orts- und Strassenbild oder die Baugruppe einzufügen, dass der typische Gebietscharakter gewahrt bleibt und eine gute Gesamtwirkung erzielt wird. Sie haben sich insbesondere an den wesentlichen Merkmalen der historischen Bebauung zu orientieren, im Speziellen gilt dies für die Körnigkeit, Volumetrie, Dachform, Stellung und Ausrichtung der Bauten.

c Weitere Schutzgebiete

Umgebungsschutzgebiete

Art. 10

[1] In den Umgebungsschutzgebieten ist die für ihren besonderen kulturellen Zeugniswert massgebliche Beschaffenheit als Kulturland oder Freiraum geschützt und dauernd zu erhalten.

[2] Die für den besonderen kulturellen Zeugniswert des Gebiets wesentliche Vegetation und die wesentlichen Bauten sind zu bewahren, störende Veränderungen sind zu vermeiden. Die den besonderen kulturellen Zeugniswert des Gebiets bestimmende Gestaltung, Materialisierung und Farbgebung sind angemessen zu berücksichtigen.

Archäologieschutzgebiete

Art. 11

[1] Bei Archäologieschutzgebieten[5] sind die Erdschichten, Bauten und baulichen Fragmente in ihrem Bestand zu erhalten. Tätigkeiten und Massnahmen, die das Schutzziel gefährden können, sind vorgängig durch die Kantonsarchäologie bewilligen zu lassen. Dazu gehören insbesondere:

a) Erstellung von Hoch- und Tiefbauten sowie von Anlagen;
b) Geländeveränderungen;
c) Aufforstung oder Bestockung von Freiflächen.

[2] Alle archäologischen Funde und Entdeckungen sind von der Eigentümerschaft oder dem Findenden unverzüglich der zuständigen kantonalen archäologischen Fachstelle zu melden.

[5] Kantonaler Richtplan St.Gallen, Kapitel S33 Schützenswerte archäologische Fundstellen

d Bau- und Gartendenkmäler

Baugruppen und Einzelobjekte (Bauten, Anlagen und Kleinobjekte)

Art. 12

[1] Die Bauten und Anlagen sind nach Massgabe ihres Schutzziels in ihrem Inneren und Äusseren sowie dem ihnen zugehörigen Umschwung geschützt und dauerhaft zu erhalten.

[2] Der Abbruch oder andere Massnahmen, die den kulturellen Zeugniswert beeinträchtigen, sind grundsätzlich unzulässig.

[3] Bauten und Anlagen wie Lifte, Balkone, Reklamen sind nur unter Berücksichtigung von Art. 4 Abs. 3 bewilligungsfähig.

[4] Bei untergegangenen Bauten ist ein Abbruch nur unter Berücksichtigung von Art. 4 Abs. 3 bewilligungsfähig.

Gartendenkmäler (Historische Gärten, Friedhof- und Parkanlagen)

Art. 13

[1] Geschützte historische Gärten, Friedhof- und Parkanlagen sind in ihrer für den besonderen kulturellen Zeugniswert massgebenden baulichen und pflanzlichen Struktur so zu unterhalten und zu entwickeln, dass ihr Erscheinungsbild und ihre Eigenart ungeschmälert erhalten bleiben.

[2] Gehölzpflanzungen, welche die räumliche Struktur des historischen Gartens, Friedhofs oder der Parkanlage verändern, sowie bauliche Veränderungen sind bewilligungspflichtig.

[3] Der Ersatz abgehender Bäume, deren Erhalt als Schutzziel genannt ist, hat in Absprache mit der zuständigen städtischen Stelle zu erfolgen.

[4] Die zuständige städtische Stelle kann bei geplanten Massnahmen oder Veränderungen im historischen Garten vorgängig ein gartendenkmalpflegerisches Gutachten verlangen, worin die Massnahmen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den geschützten Garten beurteilt werden. Für die Erarbeitung eines Gutachtens ist eine ausgewiesene Fachperson beizuziehen.

Besondere Bestimmungen Altstadtgärten Marktgasse

Art. 14

[1] Die charakteristischen Eigenarten der Altstadtgärten, insbesondere ihre Treppenanlagen und Terrassierungen, sind in ihrer Lage zu wahren. Bepflanzungen sind so zu wählen, dass die Altstadtsilhouette nicht wesentlich beeinträchtigt oder verdeckt wird.

[2] Als besondere Bestimmungen gelten:

a) Grenzmauern
   Die aus barocker Zeit stammenden Grenzmauern Marktgasse 48/50, 52/54 und 58/60 sind in ihrer historischen Substanz geschützt.
b) Übrige Mauern und Treppen
   Aufgehende Mauern über 60 Zentimeter Bauhöhe sind zu verputzen. Unverputzte Natursteinmauern sind auf 60 Zentimeter

Bauhöhe beschränkt. Zulässig sind Treppenstufen aus Vollstein in Kunst- oder ortstypischem Naturstein.

c) Terrassen
Terrassen über 60 Zentimeter Bauhöhe sind flacher geneigt als der natürliche Hang. Sie werden zu drei Seiten von verputzten Mauern gefasst.

d) Einfriedungen gegen die Weierstrasse
Einfriedungen gegen die Strasse sind als Staketen- oder Lattenzaun auszuführen. Sockelmauer und Zaun dürfen die Gesamthöhe von 100 Zentimeter nicht überschreiten. Ein Gartenaustritt je Grundstück ist zulässig.

e) zulässige Gehölze
Zulässig sind Hochstamm-Obstbäume, Spalierobst und Beerensträucher, laubabwerfende Ziergehölze bis 10 Meter Wuchshöhe

[3] Versiegelung / Bestockung
Maximal 25% der Grundstücksfläche sind befestigt. Maximal 50% der Grundstücksfläche sind bestockt. Versiegelung und Bestockung dürfen 66% der Gesamtgrundstücksfläche nicht überschreiten.

[4] Unzulässig sind:

a) als Binnengrenze Grenzmauern, Zäune oder immergrüne oder laubabwerfende Hecken über 60 Zentimeter Gesamthöhe;
b) vorgefertigte Betonelemente (Böschungssteine, Winkelelemente etc.)
c) Nadelgehölze;
d) Garagenbauten oder oberirdische PW-Stellplätze.

[5] Bewilligungspflichtig sind:

a) das Abtragen bestehender oder das Erstellen neuer Terrassenebenen über 60 Zentimeter Höhe;
b) das Abtragen bestehender oder das Erstellen neuer Treppenläufe;
c) das Unterkellern von Terrasse oder Hang;
d) Stellflächen für Velos, ferner Schöpfe, Neben- und Anbauten über 4m2 Gesamtfläche, wobei diese generell der befestigten Gesamtfläche angerechnet werden.

[6] Näherbaurecht Terrassenmauern
Für Terrassenmauern, die bis an die Grundstücksgrenze reichen, gilt für eine Bauhöhe bis 200 Zentimeter grundsätzlich das Näherbaurecht.

Historische Verkehrswege

Art. 15

[1] Die historischen Verkehrswege[6] sind in ihrem Bestand und ihrer Funktion geschützt.

[2] Die zugehörigen Elemente wie Böschungen, Gräben, Mauern, Brücken, Einfriedungen, Markierungen, Wegkreuze, Kapellen und sonstigen Bebauungen sind zu erhalten.

III Landschaftsschutz

Landschaftsschutzgebiete

Art. 16

[1] Landschaftsschutzgebiete sind in ihrem charakteristischen Erscheinungsbild und als Lebens- und Erholungsraum zu erhalten. Die besonderen Charakteristika der einzelnen Gebiete sind dem Inventar zu entnehmen.

[2] Massnahmen, welche die landschaftsprägenden Elemente, insbesondere Geotope, in ihrer natürlichen Erscheinung und Entwicklung beeinträchtigen, sind untersagt.

[3] Bauten und Anlagen in Landschaftsschutzgebieten haben sich hinsichtlich des Standorts, der Stellung, der Gestaltung, der Materialwahl und der Farbgebung gut in das Landschaftsbild einzufügen und auf die natürlichen Landschaftselemente Rücksicht zu nehmen.

[4] Intensivlandwirtschaftszonen[7] sind nicht zulässig.

[5] Land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie Jagd und Fischerei bleiben gewährleistet, soweit nicht durch übergeordnete Bestimmungen oder Verfügungen besondere Vorschriften erlassen werden.

Rebberg

Art. 17

[1] Das Landschaftsschutzgebiet Rebberg ist als Zeugnis der kulturhistorischen Entwicklung (Rebbau) im Zusammenhang mit dem Kulturobjekt Trotte (Einzelobjekt Nr. 120) in seiner Erscheinung und in seinem Charakter zu erhalten.

Aussichtslagen und - punkte

Art. 18

[1] Die Aussichtslagen und -punkte sind zu erhalten. Der öffentliche Zugang ist zu gewährleisten.

[2] Bauten und Anlagen, Bepflanzungen und Einfriedungen, die die Aussicht von den Aussichtslagen und -punkten beeinträchtigen, sind nicht gestattet.

---

[6] Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz vom 14. April 2010 (VIVS, SR 451.13)
[7] Art. 16a Abs. 3 RPG

IV Naturschutz

a Naturschutzgebiete

Grundsatz

Art. 19

[1] Die Naturschutzgebiete (Feucht- und Trockenstandorte) sind in ihrem Wert zu erhalten, zu fördern und zu pflegen. Tätigkeiten und Massnahmen, die den Fortbestand der Naturschutzgebiete oder Bereiche davon gefährden, sind unzulässig. Dazu gehören:

a) das Erstellen von Bauten und Anlagen, ausser, der Zweck des Schutzgebietes erfordert solche;
b) Geländeveränderungen und Ablagerungen jeglicher Art;
c) das Verändern des Wasserhaushalts, soweit dies nicht zur Erhaltung des Schutzgegenstands notwendig ist;
d) das Ausbringen von Düngern, Giftstoffen und Pflanzenschutzmitteln;
e) das Beweiden, mit Ausnahme der in Art. 20 Abs. 4 erwähnten und im Plan speziell markierten Flächen;
f) das Aufforsten oder Bestocken von Freiflächen und das Begradigen von Waldrändern;
g) das Sammeln oder Zerstören von wildwachsenden Pflanzen, Beeren und Pilzen;
h) das Töten, Fangen oder Stören wildlebender Tiere sowie das Beschädigen, Zerstören oder Wegnehmen deren Eier, Larven, Puppen, Nester oder Brutstätten;
i) das Ansiedeln oder Aussetzen von Pflanzen und Tieren. Für Projekte, welche eine ökologische Aufwertung oder den Artenschutz zum Ziel haben, kann von der zuständigen Behörde eine Ausnahmebewilligung erteilt werden;
j) die Nutzung zu Erholungs- und Freizeitzwecken, wie Zelten, Campieren und Anfachen von Feuer, ausser an den bezeichneten Stellen;
k) das Verlassen der markierten Wege, ausser für die Bewirtschaftung der Grundstücke und den Unterhalt bestehender Bauten und Anlagen.

[2] In den Schutzgebieten gilt der Leinenzwang für Hunde[8].

[3] Jagd und Fischerei bleiben gewährleistet; vorbehalten bleiben vom zuständigen kantonalen Departement genehmigte Einschränkungen.

[8] Art. 15 Abs. 1 Polizeireglement der Stadt Wil

Bewirtschaftung

Art. 20

[1] Die Trocken- und Feuchtgebiete sind zu erhalten, indem sie in angepasster Weise bewirtschaftet werden.

[2] Trockenwiesen sind pro Jahr ein- bis zweimal nach dem 1. Juli (Talgebiet) zu schneiden, Feuchtgebiete (Moore, Riede) pro Jahr einmal ausserhalb der Zeit zwischen dem 15. März und dem 1. September. Das Schnittgut ist zu entfernen.

[3] Abweichende Regelungen sind in besonderen Fällen aufgrund von vertraglichen Abmachungen unter Genehmigung der zuständigen kantonalen Stelle oder bei aussergewöhnlichen Witterungsverhältnissen in Absprache mit der zuständigen kantonalen Stelle möglich. In Trockenwiesen ist eine schonende Herbstweide ab 1. September gestattet, jedoch nicht mit Schafen und Ziegen.

[4] Die im Plan markierten, extensiv beweideten Gebiete können beweidet werden. Treten Weideschäden auf, ist die Beweidungsintensität zu verringern. Bei Bedarf ist im Herbst ein Pflegeschnitt durchzuführen.

[5] Beweidete Gebiete sind gegenüber nicht beweideten Naturschutzgebieten temporär einzuzäunen. In der übrigen Zeit müssen die Naturschutzgebiete für Wildtiere zugänglich und passierbar sein.

[6] Auftretende invasive Neophyten sind zu bekämpfen.

Pufferbereiche (Übergangsbereiche)

Art. 21

[1] Alle Massnahmen, welche die angrenzenden Schutzgegenstände beeinträchtigen, sind untersagt. Dazu gehören die Massnahmen von Art. 19 Abs. 1 lit. a) bis f) sowie der Acker- und Gemüsebau und die Nutzung als Kunstwiese.

[2] In den Pufferbereichen ist eine extensive Nutzung zulässig. Erlaubt ist die schonende Beweidung.

b Weitere Schutzgebiete

Amphibienlaichgebiete

Art. 22

[1] Amphibienlaichgebiete[9 / 10] sind in ihrer Funktion zu erhalten. Alle Tätigkeiten und Massnahmen, die eine Gefährdung dieser Gebiete mit sich bringen, sind verboten. Notwendige Pflegemassnahmen sind objektbezogen und fachgerecht vorzunehmen. Insbesondere ist zu gewährleisten, dass:

a) kein übermässiger Nährstoffeintrag das Gebiet beeinträchtigt;
b) keine Giftstoffe und Pflanzenschutzmittel verwendet werden;
c) in direkter Umgebung des Gewässers geeignete Landlebensräume erhalten bleiben und, wo möglich, neu geschaffen werden (Steinhaufen, Asthaufen, Stehenlassen von Krautsäumen und Ufergehölzen);
d) die Gewässer nicht verlanden, ausser bei wechselfeuchten Standorten;
e) eine zu starke Beschattung verhindert wird;
f) die Amphibienwanderung möglich ist; Gefahren und Hindernisse sind so weit als möglich und mit geeigneten Massnahmen zu beseitigen.

[2] Das Aussetzen von Fischen sowie die Nutzung der Gewässer durch Wassergeflügel sind verboten.

Auenschutzgebiet Thurauen

Art. 23

[1] Alle Tätigkeiten und Massnahmen, die eine Gefährdung des Gebietes mit sich bringen, sind verboten. Dazu gehören die Massnahmen von Art. 19 Abs. 1 mit Ausnahme von lit. f) und k) dieses Erlasses.

[2] Das Auenschutzgebiet Thurauen[11 / 12] besteht aus flussnahen, dynamischen und flussfernen, höher gelegenen Bereichen, die einem schwankenden Wasserstand unterworfen sind. Auenwälder werden in der Regel ihrer natürlichen Sukzession überlassen. Waldbauliche Eingriffe müssen auf die Ziele des Auenschutzgebiets ausgerichtet sein.

[3] Jagd und Fischerei bleiben gewährleistet; vorbehalten bleiben vom zuständigen kantonalen Departement genehmigte Einschränkungen.

---

[9] Verordnung über den Schutz der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung vom 15. Juni 2001 (AlgV, SR 451.34)
[10] Verordnung über den Natur- und Heimatschutz vom 16. Januar 1991 (NHV, SR 451.1)
[11] Verordnung über den Schutz der Auengebiete von nationaler Bedeutung vom 28. Oktober 1992 (SR 451.31)
[12] Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966 (NHG, SR 451)

STADT WIL

c Bäume und Gehölze

Hecken, Feld- und Ufergehölze

Art. 24

[1] Geschützte Hecken, Feld- und Ufergehölze sind gemäss dem in der Liste der Schutzobjekte im Anhang aufgeführten Objekttyp sowohl in ihrer Artenvielfalt als auch in ihrer flächenmässigen Ausdehnung zu erhalten.

[2] Periodische, selektive und abschnittsweise Rückschnitte zur Verjüngung und Auslichtung von Hecken, Feld- und Ufergehölzen sind erlaubt. Dabei ist zu beachten:

a) Rückschnitt ist während der Vegetationsruhe auszuführen;
b) starke Rückschnitte müssen abschnittsweise ausgeführt werden, auf maximal einem Drittel der Fläche;
c) das Auf-den-Stock-Setzen ist nur bei schnellwüchsigen artenarmen Hecken zulässig;
d) das Fällen junger Bäume bis zu einem Stammdurchmesser von 20 cm ist als Pflegemassnahme zulässig.

[3] Abgehende Gehölze, Sträucher und Bäume in einer Baumhecke sind in der Regel durch gleichwertige einheimische Arten zu ersetzen. Die Beurteilung, ob ein Baum aus gesundheitlichen Gründen gefällt werden muss, liegt in der Kompetenz einer von der zuständigen kommunalen Stelle bestimmten spezialisierten Fachperson.

[4] Hecken, Feld- und Ufergehölze sind gegen schädlichen Frass auszuzäunen.

[5] Pflegeeingriffe für die Hochwassersicherheit gemäss Wasserbaugesetzgebung sind erlaubt. Übersteigen die Unterhaltsmassnahmen das übliche Mass nach Abs. 2 dieser Bestimmung, so ist das Meldeverfahren durchzuführen. Die zuständige kommunale Stelle prüft die Unterlagen der Bauherrschaft und leitet das Gesuch an die zuständige kantonale Stelle weiter[13].

Baumgruppen, Baumreihen, Einzelbäume

Art. 25

[1] Geschützte Baumgruppen und Baumreihen sind gemäss der Liste der Schutzobjekte im Anhang sowohl in ihrer Artenvielfalt als auch in ihrer flächenmässigen Ausdehnung zu erhalten.

[2] Geschützte Einzelbäume sind zu erhalten.

[3] Abgehende Bäume sind in der Regel durch standortgerechte einheimische Arten zu ersetzen. Die Beurteilung, ob ein Baum aus gesundheitlichen Gründen gefällt werden muss, liegt in der Kompetenz einer von der zuständigen kommunalen Stelle bestimmten spezialisierten Fachperson.

[13] Art. 8ff. Wasserbauverordnung (WBV, sGS 734.11)

V Vollzug

a Baubewilligungsverfahren

Bewilligungspflicht

Art. 26

Die Baubewilligungspflicht nach Art. 136 PBG wird in Anwendung von Art. 22 Abs. 1 RPG ausgedehnt auf:

a) sämtliche Veränderungen an Bau- und Gartendenkmälern (nach Art. 12 bzw. Art. 13, inklusive das Innere der Bauten und deren Umgebung sowie an Bauten (Äusseres) und Anlagen innerhalb der Ortsbildschutzgebiete
b) sämtliche Veränderungen an potentiellen Schutzobjekten gemäss Inventar der schützenswerten Bau- und Gartendenkmäler nach Art. 118 ff. PBG (Schutzinventar) inklusive das Innere der Bauten und deren Umgebung sowie feste Ausstattungen und Zugehör, soweit diese Teile massgeblich für den kulturellen Zeugniswert der entsprechenden Objekte sind. Gleichzeitig mit der Baubewilligung ist über die grundeigentümerverbindliche Unterschutzstellung und den Schutzumfang zu entscheiden, oder der Grundeigentümer kann einen Teilentscheid im Sinne der Provokation verlangen;
c) sämtliche Terrainveränderungen und Veränderungen des Wasserhaushalts in den Schutzgebieten (Naturschutz) und in der Umgebung von Einzelobjekten;
d) Massnahmen innerhalb der Naturschutzgebiete bzw. an den Einzelobjekten, die eine Veränderung von Fauna und Flora nach sich ziehen;
e) Beseitigung natur- und kulturlandschaftlicher Besonderheiten sowie über Pflegemassnahmen hinausgehende Veränderungen an Hecken, Feld- und Ufergehölzen, Einzelbäumen und Baumgruppen.

Bauermittlung

Art. 27

[1] Für Vorhaben innerhalb der Ortsbildschutzgebiete, an Schutz- und Inventarobjekten wird empfohlen, ein Bauermittlungsgesuch einzureichen. Dies beinhaltet in der Regel

a) eine getreue Darstellung des Objektes in Plan und Bild hinsichtlich seiner Baustruktur und seines Zustandes;
b) einen Beschrieb der Nutzungsabsichten, die zu einem Bauvorhaben führen, und erste Lösungsvorschläge zur baulichen Umsetzung;
c) die Angabe der begleitenden Fachleute.

[2] Die Bewilligungsbehörde prüft das Bauermittlungsgesuch, berät die Bauherrschaft oder deren Vertretung über die Zulässigkeit des Vorhabens. Die Beratung ist kostenlos.

[3] Das Ergebnis der Prüfung wird der Bauherrschaft auf ihr Gesuch hin in Form eines nicht anfechtbaren, kostenpflichtigen Vorbescheids nach Art. 145 PBG schriftlich eröffnet.

[4] Bei wichtigen Fragen, wie insbesondere zur Zulässigkeit des Vorhabens oder bei Unklarheit über den geltenden Schutzumfang, steht der Bauherrschaft die Möglichkeit eines Gesuchs um anfechtbaren Teilentscheid nach Art. 116 und 144 PBG offen (Provokation).

Bewilligungsvoraussetzungen

Art. 28

[1] Änderungen und Vorhaben nach Art. 26 dieser Schutzverordnung sind grundsätzlich bewilligungsfähig, wenn

a) sie die Schutzziele eines Schutz- oder Inventarobjekts nicht beeinträchtigen oder zu dessen Erhalt beitragen;
b) eine Krankheit oder eine Schädigung vorliegen.

[2] Schutzobjekte dürfen nur beeinträchtigt oder beseitigt werden, wenn ein gewichtiges, das Interesse an der Erhaltung überwiegendes Bedürfnis nachgewiesen wird. Die Verursacherin oder der Verursacher leistet angemessenen Realersatz.[14]

b Weitere Bestimmungen

Aufsicht, Pflege

Art. 29

[1] Die zuständige kommunale Stelle vollzieht diese Schutzverordnung und überprüft die Schutzobjekte periodisch auf ihren Zustand.

[2] Pflege und Unterhalt der Schutzobjekte obliegen der Eigentümerschaft.

[3] Werden die Pflegemassnahmen trotz Aufforderung unterlassen, ist das zuständige städtische Departement befugt, die notwendigen Arbeiten auf Kosten der Eigentümerschaft vorzunehmen.

Zuständigkeiten

Art. 30

[1] Soweit aufgrund des übergeordneten Rechts keine andere Zuständigkeit vorliegt, entscheidet die zuständige kommunale Stelle über den Vollzug dieses Reglements.

[2] Die Erteilung der Baubewilligung setzt die Zustimmung voraus:

a) der kantonalen Denkmalpflege bei Baudenkmälern von nationaler oder kantonaler Bedeutung;
b) der Kantonsarchäologie bei archäologischen Denkmälern von nationaler oder kantonaler Bedeutung.
c) der zuständigen kantonalen Stelle bei den nach Art. 18 Abs. 1bis des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG, SR 451) zu schützenden Objekten.

14 Art. 129 Abs.2 Planungs- und Baugesetz (PBG, sGS 731.1)

Beiträge für Bau-, Garten- und Naturdenkmäler	Art. 31 Die zuständige kommunale Stelle richtet gemäss Beitragsreglement[15] für Beiträge an Bau-, Garten- und Naturdenkmäler[16] im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen und der bewilligten Kredite Beiträge an die anrechenbaren Kosten für Schutz, Erhaltung und Pflege sowie Untersuchung und Erforschung aus. Beitragsberechtigt sind Eigentümerschaften von Bau-, Garten- und Naturdenkmälern lokaler Bedeutung.
Zuwiderhandlungen	Art. 32 [1] Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der Schutzverordnung werden gemäss Art. 24 ff. NHG[17], Art. 25 Naturschutzverordnung[18], Art. 162 PBG[19] und Art. 41 KEG[20] geahndet. [2] Die Behebung eines rechtswidrigen Zustandes und die Ersatzvornahme richten sich nach Art. 159f. PBG sowie Art. 26 der Naturschutzverordnung[21]. [3] Bei Verletzung der Schutzverordnung kann die zuständige kommunale oder kantonale Behörde neben der Wiederherstellung des früheren Zustandes auch geeignete Bewirtschaftungs-, Pflanzungs- und Pflegemassnahmen verfügen.

[15] Reglement über städtische Beiträge an Erhaltung und Pflege von Schutzobjekten mit kommunaler Bedeutung
[16] Beiträge an energetische Gebäude- und Heizungssanierungen siehe Energieförderung St.Gallen und Wil.
[17] Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG, SR 451)
[18] Verordnung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender Tiere (Naturschutzverordnung, sGS 671.1)
[19] Planungs- und Baugesetz (PBG, sGS 731.1)
[20] Kulturerbegesetz vom 15. August 2017 (KEG, sGS 277.1)
[21] Verordnung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender Tiere (Naturschutzverordnung, sGS 671.1)

VI Schlussbestimmungen

Inkrafttreten

Art. 33

[1] Diese Schutzverordnung tritt mit der Genehmigung durch das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St.Gallen in Kraft. Der Stadtrat bestimmt den Vollzugsbeginn.

[2] Die bei Vollzugsbeginn dieser Schutzverordnung hängigen Baugesuche werden nach neuem Recht beurteilt.

[3] Die Schutzverordnung Ortsteil Wil (Teil Baureglement) vom 25.11.1992, das Reglement zur Schutzverordnung Ortsteil Bronschhofen vom 30.08.1995 und die Schutzverordnung Burgstall vom 18.11.1985 werden am Tage der Inkraftsetzung der Schutzverordnung aufgehoben.

Genehmigungsvermerk

Vom Stadtrat erlassen: 31. August 2022

Hans Mäder
Stadtpräsident

Janine Rutz
Stadtschreiberin

Öffentliche Auflage: 24. Oktober – 22. November 2022

Vom Amt für Raumentwicklung und Geoinformation genehmigt:

Der Amtsleiter

Anhang A Liste der Schutzobjekte Kulturschutz

Ortsbildschutzgebiete

Objekt-Nr.	Objekttyp	Adresse	Bedeutung
OSA 1	Substanzschutz	St. Peter - Untere Bahnhofstrasse	Kantonal
OSB 2	Strukturschutz	Säntisstrasse	Kantonal
OSA 3	Substanzschutz	Lindenstrasse - Rütlistrasse	Kantonal
OSB 4	Strukturschutz	Toggenburgerstrasse - St. Gallerstrasse	Kantonal
OSA 5	Substanzschutz	Bergliweg - Klosterweg	Kantonal
OSA 6	Substanzschutz	Konstanzerstrasse - Fürstenlandstrasse	Kantonal
OSA 7	Substanzschutz	Psychiatrische Klinik	Kantonal
OSA 8	Substanzschutz	Glärnischstrasse - Hörnlistrasse	Kantonal
OSA 9	Substanzschutz	Bergholzstrasse - Wilenstrasse	Kantonal
OSA 10	Substanzschutz	Weststrasse - Gallusstrasse	Kantonal
OSB 11	Strukturschutz	Ortsbild Bronschhofen	Lokal
OSB 12	Strukturschutz	Ortsbild Rossrüti	Lokal
OSA 14	Substanzschutz	Kapellenstrasse - Dreibrunnen	Kantonal
OSA 15	Substanzschutz	Bereich Altstadt	National
OSB 16	Strukturschutz	Ackerstrasse - Feldstrasse	Kantonal

Archäologieschutzgebiete

Objekt-Nr.	Inventar Nr.	Name	Bedeutung
ASG 1	SAF_81_01	Alt-Wil und Kloster St. Katharina	Kantonal
ASG 2	SAF_81_02	Pfarrkirche St. Peter und Liebfrauenkirche	Kantonal
ASG 3	SAF_81_03	Galgenrain	Kantonal
ASG 4	SAF_81_05	St. Gallerstrasse 66-68	Kantonal
ASG 5	SAF_81_06	Altstadt Wil und Vorstädte	Kantonal
ASG 6	SAF_81_07	Rossrüti Gärtensberg	Kantonal
ASG 7	SAF_81_08	Maugwil	Kantonal
ASG 8	SAF_81_09	Rossrüti Scheibe	Kantonal
ASG 9	SAF_81_10	Burgstatt/Burstel, Burg Wilberg	Kantonal
ASG 10	SAF_81_11	Burg Bocksloh	Kantonal
ASG 11	SAF_81_12	Dreibrunnen, Kirche Maria Dreibrunnen	Kantonal

Baudenkmäler (Bauten und Anlagen)

Objekt-Nr.	Objekttyp	Adresse/ Koordinaten	Versicherungs Nr.	Parzellen Nr.	Bedeutung
2	Einzelobjekt	Alleestrasse 3	965W	296W	Kantonal
5	Einzelobjekt	Bergliweg 14	634W	1004W	Kantonal
8	Einzelobjekt	Bergtalweg 3	123W	107W	Kantonal
15	Einzelobjekt	Flawilerstrasse 54	339W, 340W	1107W	Kantonal
17	Einzelobjekt	Friedtalweg 10-14	482W, 490W, 1232W	1198W	Kantonal
18	Einzelobjekt	Friedtalweg 16 + 18	488W, 489W	712W, 1109W	Kantonal

Objekt-Nr.	Objekttyp	Adresse/ Koordinaten	Versicherungs Nr.	Parzellen Nr.	Bedeutung
20	Einzelobjekt	Fürstenlandstrasse 5 / 5a	198W, 199W	1860W, 977W	Kantonal
21	Baugruppe	Fürstenlandstrasse 7 / Neulandenstrasse 1	201W, 202W	1056W	Lokal
22	Einzelobjekt	Gallusstrasse 14	1022W	290W	Kantonal
24	Einzelobjekt	Gallusstrasse 20	1069W	288W	Lokal
27	Einzelobjekt	Glärnischstrasse 4	878W	523W	Kantonal
29	Einzelobjekt	Haldenstrasse 16	455W	3313W	Lokal
32	Einzelobjekt	Hofbergstrasse 3	113W	98W	Kantonal
39	Baugruppe	Klosterweg 7 & 13	297W, 298W, 299W, 300W, 302W	1033W	Kantonal
41	Einzelobjekt	Konstanzerstrasse 45	114W, 183W, 184W, 187W	1007W	Kantonal
44	Einzelobjekt	Lerchenfeldstrasse 17	362W	696W	Kantonal
52	Einzelobjekt	Neulandenstrasse 36	209W	2203W	Kantonal
53	Einzelobjekt	Neulandenstrasse 5	1172W	979W	Kantonal
58	Einzelobjekt	Obere Bahnhofstrasse 35/37	774W, 3447W	238W, 239W	Kantonal
60	Einzelobjekt	Obere Bahnhofstrasse 41/43	746W/747W	241W	Lokal
62	Einzelobjekt	Obere Bahnhofstrasse 50/52	409W/410W	217W/218W	Kantonal
69	Einzelobjekt	St. Gallerstrasse 3	1017W	676W	Kantonal
73	Einzelobjekt	St. Peterstrasse 2	1089W	628W	Kantonal
75	Einzelobjekt	St. Peterstrasse 6	522W	628W	Kantonal
77	Einzelobjekt	Toggenburgerstrasse 35/37	310W, 314W	761W, 763W	Kantonal
79	Einzelobjekt	Toggenburgerstrasse 52a	2121W, 2122W	691W	Kantonal
81	Einzelobjekt	Toggenburgerstrasse 59	325W	2192W	Lokal
84	Einzelobjekt	Untere Bahnhofstrasse 19	1012W	685W	Kantonal
88	Einzelobjekt	Weierstrasse	419W	798W	Kantonal
89	Einzelobjekt	Weierstrasse 3	414W	1127W	Kantonal
90	Einzelobjekt	Weierstrasse 9	416W	782W	Kantonal
93	Baugruppe	Weststrasse 38/40	1096W (Kopfbau)	300W	Kantonal
99	Einzelobjekt	Zürcherstrasse 1	967W	255W	Kantonal
102	Baugruppe	Zürcherstrasse 30	459W, 761W, 762W, 763W	29W	Kantonal
103	Einzelobjekt	Oberdorfstrasse 29, 31	355B, 354B	1275B, 1276B	Lokal
104	Einzelobjekt	Braunauerstrasse 6	395B	1222B	Lokal
105	Einzelobjekt	Braunauerstrasse 7	403B	1209B	Lokal
106	Einzelobjekt	Konstanzerstrasse 10	302B	1227B	Lokal
107	Einzelobjekt	Schulstrasse 6	399B	1216B	Lokal
112	Einzelobjekt	Alte Steigstrasse 1	128B	2049B	Lokal
113	Einzelobjekt	Alte Steigstrasse 2	121B	77B	Lokal
115	Einzelobjekt	Dorfstrasse 2 / Maugwi-lerstrasse 23	280B/281B	877B/2447B	Lokal
116	Einzelobjekt	Hauptstrasse 2	1B	129B	Lokal
117	Einzelobjekt	Hauptstrasse 24	19B, 1014B	114B, 145B	Lokal
118	Einzelobjekt	Hauptstrasse 38	120B	75B	Lokal

Objekt-Nr.	Objekttyp	Adresse/ Koordinaten	Versicherungs Nr.	Parzellen Nr.	Bedeutung
120	Einzelobjekt	Höhenweg 25	4B	900B	Lokal
122	Einzelobjekt	Kapellstrasse 3	215B	252B	Kantonal
123	Einzelobjekt	Kapellstrasse 3	217B	253B	National
125	Einzelobjekt	Maugwilerstrasse 27	283B	878B	Lokal
127	Einzelobjekt	Schulstrasse 6	42B	23B	Lokal
130	Einzelobjekt	Zur Mühle 124	124B	93B	Lokal
131	Kleinobjekt	721522 / 258664	–	882W	Lokal
132	Kleinobjekt	720914 / 258222	–	611W	Lokal
136	Kleinobjekt	721383 / 258955	–	107W	Lokal
137	Kleinobjekt	720949 / 258327	–	143W	Lokal
139	Kleinobjekt	721251 / 258361	–	717W	Lokal
141	Kleinobjekt	721443 / 258632	–	817W	Kantonal
143	Kleinobjekt	721408 / 258558	–	832W	Lokal
144	Kleinobjekt	721478 / 258620	–	820W	Lokal
146	Kleinobjekt	721632 / 258707	–	984W	Lokal
147	Kleinobjekt	721090 / 258256	–	1131W	Lokal
148	Kleinobjekt	721331 / 258503	–	848W	Lokal
149	Kleinobjekt	721386 / 258568	–	832W	Lokal
150	Kleinobjekt	721316 / 258026	–	646W	Lokal
151	Kleinobjekt	721356 / 258300	–	765W	Lokal
152	Kleinobjekt	721440 / 258461	–	901W	Lokal
154	Kleinobjekt	720626 / 257679	–	443W	Lokal

Gartendenkmäler (historische Gärten, Friedhöfe und Parkanlagen)

Objekt-Nr.	Objekttyp	Adresse	Parzellen Nr.	Bedeutung
PA 2	Freiraum	Klosterweg 7	1033W	Kantonal
PA 3	Freiraum	Bergtalweg 3	107W	Kantonal
PA 6	Freiraum	Kapellstrasse 3	253B	National
PA 7	Freiraum	Konstanzerstrasse 45	1007W	Kantonal
PA 8	Freiraum	Lerchenfeldstrasse 17	696W	Kantonal
PA 9	Freiraum	Marktgasse 2-86	Diverse	Kantonal

Historische Verkehrswege

IVS Objekt	Verlauf	Bedeutung
SG 47	(St. Gallen -) Wil - Frauenfeld (- Schaffhausen)	National
SG 48.1	Fahrweg über Waid	National
SG 610	Wil - Wuppenau (- Weinfelden /- Konstanz)	Kantonal
SG 1067.1	Fahrweg über Sonnenhalden	Lokal

Baudenkmäler (Bauten und Anlagen) im Schutzinventar (nicht Bestandteil der Schutzverordnung, hinweisend)

Inventar-Nr.	Objekttyp	Adresse/ Koordinaten	Versicherungs Nr.	Parzellen Nr.	Bedeutung
1	Einzelobjekt	Neulandenstrasse 13	1938W	1840W	Lokal
3	Einzelobjekt	Alleestrasse 4	1013W	256W	Kantonal
6	Einzelobjekt	Bergtalweg 1	122W	106W	Kantonal
9	Einzelobjekt	Bronschhoferstrasse 54	825W	40W	Lokal
10	Einzelobjekt	Churfirstenstrasse 1	725W	557W	Lokal
11	Einzelobjekt	Churfirstenstrasse 54	1442W	1302W	Kantonal
12	Einzelobjekt	Dufourstrasse 22	937W	175W	Lokal
13	Einzelobjekt	Dufourstrasse 4-8	789W, 787W	184W, 182W	Lokal
14	Baugruppe	Feldstrasse 8-38	1615W, 1618W, 1623W, 1627W	1528W	Lokal
16	Einzelobjekt	Föhrenstrasse 6	2018W	1604W	Lokal
19	Einzelobjekt	Fröbelstrasse 9	1391W	514W	Lokal
23	Einzelobjekt	Gallusstrasse 15	993W	305W	Lokal
25	Baugruppe	Gallusstrasse 42-46, 48, 50, 52	2167W, 2106W, 2257W, 2168W, 2352W, 2488W, 2424W, 2500W, 2510W	2060W, 2000W, 2130W, 2061W, 2269W, 2325W, 2326W, 2363W	Lokal
26	Baugruppe	Glärnischstrasse 13	1021W	531W	Lokal
30	Einzelobjekt	Höhenstrasse 33	1687W	48W	Lokal
31	Einzelobjekt	Hofbergstrasse 23	1138W	109W	Kantonal
33	Einzelobjekt	Hubstrasse 24 (Säntisstrasse)	1086W	333W	Lokal
34[22]	Einzelobjekt	Hubstrasse 52	1696W	1662W	Lokal
35	Einzelobjekt	Ilgenstrasse 1	1119W	470W	Lokal
36	Einzelobjekt	Ilgenstrasse 4	1124W	462W	Lokal
37	Einzelobjekt	Ilgenstrasse 8	1149W	460W	Lokal
38	Einzelobjekt	Klosterweg 13	1060W	1033W	Kantonal
40	Baugruppe	Konstanzerstrasse 31, Fürstenlandstrasse 2	225W, 643W	983W, 982W	Kantonal
42	Einzelobjekt	Konstanzerstrasse 52	611W	962W	Lokal
43	Einzelobjekt	Konstanzerstrasse 81	176W	1012W	Lokal
45	Einzelobjekt	Lettenstrasse 23	2365W	2268W	Lokal
46	Baugruppe	Lettenstrasse 24-70	2034W, 2040W, 2046W, 2052W	1981W	Lokal
48	Einzelobjekt	Lindenstrasse 14	1087W	425W	Lokal
49	Einzelobjekt	Mattstrasse 2	678W	563W	Lokal
50	Einzelobjekt	Neulandenstrasse 17	1161W	1022W	Lokal
54	Einzelobjekt	Neulandenstrasse 6	205W	978W	Lokal
55	Einzelobjekt	Obere Bahnhofstrasse 13	601W	622W	Lokal
57	Einzelobjekt	Obere Bahnhofstrasse 27	1043W	222W	Lokal
59	Einzelobjekt	Obere Bahnhofstrasse 40	598W	210W	Lokal

[22] Bei diesem Objekt besteht ein Antrag auf Feststellung über die Nicht-Unterschutzstellung des Wohnhauses auf Parzelle Nr. 1662W

Inventar-Nr.	Objekttyp	Adresse/ Koordinaten	Versicherungs Nr.	Parzellen Nr.	Bedeutung
61	Einzelobjekt	Obere Bahnhofstrasse 48	408W	216W	Lokal
63	Einzelobjekt	Poststrasse 2	975W	638W	Lokal
64	Einzelobjekt	Poststrasse 9	1031W	706W	Kantonal
65	Baugruppe	Scheffelstrasse 1/3	1026W; 1027W; 809W	374W; 375W	Lokal
66	Einzelobjekt	Scheffelstrasse 1/3 (hinter Nr. 2)	1228W	381W	Kantonal
67	Einzelobjekt	Silostrasse 2	1175W	3422W	Kantonal
68	Einzelobjekt	Silostrasse 6	1975W	2610W	Kantonal
70	Einzelobjekt	St. Gallerstrasse 7	1018W	678W	Kantonal
71[23]	Einzelobjekt	St. Gallerstrasse 9	1410W	1299W	Lokal
72	Einzelobjekt	St. Peterstrasse 13	500W	642W	Lokal
74	Einzelobjekt	St. Peterstrasse 3	976W	639W	Lokal
76	Einzelobjekt	Toggenburgerstrasse 30	381W	749W	Lokal
78	Einzelobjekt	Toggenburgerstrasse 47	779W	671W	Lokal
80	Einzelobjekt	Toggenburgerstrasse 54	675W	693W	Lokal
82	Einzelobjekt	Untere Bahnhofstrasse 14	650W	632W	Lokal
83	Einzelobjekt	Untere Bahnhofstrasse 15/17	689W	561W	Lokal
85	Einzelobjekt	Untere Bahnhofstrasse 29	988W	689W	Kantonal
86	Einzelobjekt	Untere Hofbergstrasse 1	1308W	74W	Lokal
87	Einzelobjekt	Weidgutstrasse 1	881W / 882W	1023W	Kantonal
91	Einzelobjekt	Werkstrasse 1	3710W	3440W	Lokal
92	Einzelobjekt	Weststrasse 10/12	1110W	307W/308W	Lokal
93	Baugruppe	Weststrasse 38/40	1096W (Fabrikbau)	300W	Kantonal
95	Baugruppe	Wilenstrasse 10	2229W	391W	Lokal
96	Einzelobjekt	Wilenstrasse 24	2619W	408W	Lokal
97	Einzelobjekt	Wilenstrasse 40	1108W	440W	Kantonal
98	Einzelobjekt	Wilenstrasse 59	1047W	466W	Lokal
100	Einzelobjekt	Zürcherstrasse 19	753W	262W	Lokal
101	Einzelobjekt	Zürcherstrasse 18 / 20	1145W;1144W	246W;247W	Lokal
102	Baugruppe	Zürcherstrasse 30	765W, 766W, 861W, 862W, 863W, 864W, 865W, 866W, 867W, 869W, 870W	29W	Kantonal
108	Einzelobjekt	Konstanzerstrasse, bei 20	376B	1291B	Lokal
109	Baugruppe	Hölzli 518	518B/519B	1477B	Kantonal
119	Einzelobjekt	Hauptstrasse 40	130B	74B	Lokal

[23] Bei diesem Objekt besteht ein Antrag auf Feststellung über die Nicht-Unterschutzstellung des Wohnhauses auf Parzelle Nr. 1299W

Inventar-Nr.	Objekttyp	Adresse/ Koordinaten	Versicherungs Nr.	Parzellen Nr.	Bedeu-tung
121	Einzelobjekt	Kapellstrasse 1	562B	1678B	Kantonal
124	Einzelobjekt	Maugwilerstrasse 11, 11a	64B,65B,67B	95B,96B	Lokal
126	Einzelobjekt	Mörikonerstrasse 3	187B,188B	342B	Lokal
128	Einzelobjekt	Trungerstrasse 2/2a	153B	548B	Lokal
129	Einzelobjekt	Weiherhofstrasse 14-18	99B,100B, 102B	55B, 56B, 57B	Lokal
133	Kleinobjekt	719532 / 259764		556B	Lokal
134	Kleinobjekt	720421 / 259526		131B	Lokal
135	Kleinobjekt	721339 / 259752		60W	Lokal
138	Kleinobjekt	720126 / 259691		566B	Lokal
140	Kleinobjekt	720350 / 259811		2B	Lokal
142	Kleinobjekt	721110 / 258565		118W	Lokal
145	Kleinobjekt	724127 / 259684		1506B	Lokal
153	Kleinobjekt	720263 / 259902		41B	Lokal
155	Einzelobjekt	Ölbergstrasse 19	1525W	1421W	Kantonal
156	Baugruppe	Grundgasse 1-16 / Wei-erhofgasse 1-20	3048W-3051W, 1611W, 2232W, 1648W, u.a.	75W, 3059W, 2275W, 2692W-2697W u.a.	Lokal
157	Einzelobjekt	Weierstrasse 4	751W	168W	Lokal
158[24]	Einzelobjekt	Neulandenstrasse 47	751W	1671W	Lokal
159	Kleinobjekt	721463 / 258536		861W	Lokal
162	Einzelobjekt	Neulandenstrasse 9	1322W	1207W	Lokal
164	Einzelobjekt	Alleestrasse	754W	611W	Lokal

Gartendenkmäler (historische Gärten, Friedhöfe und Parkanlagen) im Schutzinventar (nicht Bestandteil der Schutzverordnung, hinweisend)

Objekt-Nr.	Objekttyp	Adresse	Parzellen Nr.	Bedeutung
PA 1	Freiraum	Churfirstenpark	606W	Lokal
PA 4	Freiraum	Feldstrasse 14-38	1528W	Lokal
PA 5	Freiraum	Fröbelstrasse 9	514W	Lokal
PA 10	Freiraum	Neulandenstrasse 13	1840W	Lokal
PA 11	Freiraum	Ölbergstrasse 19	1421, 600, 605	Kantonal
PA 12	Freiraum	Untere Hofbergstrasse 1	74W	Lokal
PA 14	Freiraum	Hölzli 518	1477B	Kantonal
PA 15[24]	Freiraum	Neulandenstrasse 47	1671W	Lokal
PA 16	Freiraum	Allee Obere Bahnhofstrasse	611W	Kantonal
PA 18	Freiraum	Bildweg 2, bei Friedhof Bildweg	29W	Kantonal

[24] Bei diesem Objekt besteht ein Antrag auf Feststellung über die Nicht-Unterschutzstellung des Wohnhauses und der Gartenanlage auf Parzelle Nr. 1671W

Anhang B Liste der Schutzobjekte Landschaftsschutz

Landschaftsschutzgebiete

Objekt-Nr.	Objekttyp	Koordinaten	Flurname	Bedeutung	Einstufung
LS 001	Landschaftsschutzgebiet	2722735 / 1258601	Weidguet	lokal	aufnehmen
LS 100	Landschaftsschutzgebiet	2719679 / 1259327	Dreibrunnen	lokal	beibehalten
LS 101	Landschaftsschutzgebiet	2718520 / 1260412	Möriker Büel - Fisch-bach	lokal	beibehalten
LS 102	Landschaftsschutzgebiet	2720801 / 1261225	Eggwil - Lingets-moos	lokal	aufnehmen
LS 103	Landschaftsschutzgebiet	2720766 / 1259470	Wilberg	lokal	aufnehmen
LS 200	Landschaftsschutzgebiet	2722190 / 1260699	Langegg - Gärtens-berg	lokal	beibehalten
LS 201	Landschaftsschutzgebiet	2722599 / 1259832	Nollenberg	lokal	aufnehmen
LS 202	Landschaftsschutzgebiet	2724345 / 1260036	Stöcken - Gampen	lokal	beibehalten
LS 300	Landschaftsschutzgebiet	2722546 / 1257666	Thurau	kantonal	aufnehmen

Aussichtslagen und -punkte

Objekt-Nr.	Objekttyp	Koordinaten	Flurname	Einstufung
AuL 01	Aussichtslage	720836 / 259422	Wiberg	aufnehmen
AuL 02	Aussichtslage	721096 / 259507	Hofberg	aufnehmen
AuL 03	Aussichtslage	721381 / 259799	Hofberg / Langegg	aufnehmen
AuP 04	Turm als Aussichts-punkt	721401 / 259887	Hofberg	beibehalten
AuL 05	Aussichtslage	722564 / 258710	Neulanden / Kanzeli	aufnehmen
AuP 06	Aussichtspunkt	721800 / 260586	Muggenbüel	beibehalten
AuP 07	Aussichtspunkt	2721209 / 1259708	Burgstall	aufnehmen
AuL 100	Aussichtslage	720117 / 259588	Weierhofäcker	aufnehmen
AuL 200	Aussichtslage	723017 / 260849	Staffrüti	beibehalten
AuL 202	Aussichtslage	724590 / 260096	Rossriet	aufnehmen
AuL 203	Aussichtslage	723981 / 259617	Gampen	aufnehmen
AuL 211	Aussichtslage	724263 / 259774	Gampen	aufnehmen

Anhang C Liste der Schutzobjekte Naturschutz

Naturschutzgebiete (Feucht- und Trockenstandorte)

Objekt-Nr.	Objekttyp	Koordinaten	Flurname	Bedeutung	Einstufung
NTA 1	Trockenstandort	2720799 / 1259544	Burgstall	lokal	beibehalten
NFA 2	Feuchtstandort	2720900 / 1259528	Hofberg/Burgstall	lokal	beibehalten
NTA 3	Trockenstandort	2720850 / 1259463	Hofberg/Burgstall	lokal	beibehalten
NTA 5	Trockenstandort	2721197 / 1258656	Stadtweier	lokal	aufnehmen
NTA 6	Trockenstandort	2721226 / 1259692	Hofberg	lokal	aufnehmen
NFA 100	Feuchtstandort	2718703 / 1260996	Fischbach	regional	beibehalten
NTA 101	Trockenstandort	2719712 / 1261047	Eich	lokal	beibehalten
NFA 102	Feuchtstandort	2720232 / 1260880	Buechli	lokal	beibehalten
NTA 103	Trockenstandort	2720264 / 1260893	Buechli	lokal	aufnehmen
NFA 104	Feuchtstandort	2719757 / 1259439	Dreibrunnerweier	lokal	beibehalten
NTA 105	Trockenstandort	2719729 / 1259359	Dreibrunnerweier	lokal	beibehalten
NFA 106	Feuchtstandort	2719662 / 1259164	Dreibrunnerweier	regional	beibehalten
NFA 200	Feuchtstandort	2722306 / 1260961	Uerental	lokal	beibehalten
NFA 201	Feuchtstandort	2723879 / 1261177	Gärtensberg	national	beibehalten
NFA 202	Feuchtstandort	2724120 / 1260612	Hasenloo	lokal	beibehalten
NFA 204	Feuchtstandort	2724510 / 1260362	Rossriet	lokal	beibehalten
NFA 205	Feuchtstandort	2724330 / 1260246	Rossriet	lokal	beibehalten
NFA 206	Feuchtstandort	2724376 / 1260160	Rossriet	lokal	beibehalten
NFA 207	Feuchtstandort	2724481 / 1260185	Rossriet	lokal	aufnehmen
NFA 208	Feuchtstandort	2723080 / 1259729	Schiben	lokal	beibehalten
NTA 301	Trockenstandort	2722567 / 1257506	Thurau	lokal	aufnehmen

Amphibienlaichgebiete

Objekt-Nr.	Objektname	Koordinaten	Flurname	Bedeutung	Einstufung
BioT 1	Biotop Lochwisenweg	2721302 / 1259178	Unterer Hof-berg	lokal	aufnehmen
BioT 2	Biotop Breitenloo	2721940 / 1258986	Breitenloo	lokal	aufnehmen
BioT 3	Stadtweiher	2721309 / 1258668	Stadtweiher	lokal	aufnehmen
BioT 100	Weiher Mörikon	2718509 / 1260634	Mörikerbüül	lokal	aufnehmen
BioT 200	Hasenlooweier	2723939 / 1260401	Hasenlooweier	national	aufnehmen
BioT 201	Laichgewässer beim Hasenlooweiher	2724092 / 1260537	Hasenloo	national	aufnehmen
BioT 300	Waldweiher Vogelsang	2723116 / 1258301	Vogelsang	lokal	aufnehmen
BioT 301	Kiesgrube Weidliwald	2722671 / 1257981	Weidli	regional	aufnehmen
BioT 302	Weidliwald-Weiher	2722500 / 1257993	Weidli	lokal	aufnehmen
BioT 303	Laichgewässer Weidli-wald	2722485 / 1257896	Weidli	lokal	aufnehmen
BioT 304	Thurlinden	2722559 / 1256380	Thurlinden	lokal	aufnehmen

Auenschutzgebiete

Objekt-Nr.	Objekttyp	Koordinaten	Flurname	Bedeutung	Einstufung
AuS 302	Auenschutzgebiet	2723203 / 1257407	Thurau	national	aufnehmen

Hecken

Objekt-Nr.	Objekttyp	Koordinaten	Flurname	Einstufung
HFUG 1	Niederhecke	2719878 / 1260423	AMP	aufnehmen
HFUG 6	Niederhecke	2720336 / 1260091	Underweg	beibehalten
HFUG 9	Niederhecke	2720615 / 1259788	Sandbüel	beibehalten
HFUG 11	Niederhecke	2720298 / 1259069	Steinäcker	beibehalten
HFUG 15	Niederhecke	2720824 / 1259469	Burgstall	aufnehmen
HFUG 16	Baumhecke	2720946 / 1259503	Burgstall	aufnehmen
HFUG 17	Niederhecke	2721101 / 1259515	Hofberg	beibehalten
HFUG 18	Niederhecke	2721431 / 1259483	Grueben	beibehalten
HFUG 19	Niederhecke	2721623 / 1259570	Grueben	beibehalten
HFUG 21	Baumhecke	2721239 / 1259056	Bergtal	aufnehmen
HFUG 23	Baumhecke	2721318 / 1258930	Weierhof	beibehalten
HFUG 24	Baumhecke	2721703 / 1258991	Chrebsbach	aufnehmen
HFUG 25	Baumhecke	2721767 / 1258970	Weierwisen	aufnehmen
HFUG 27	Niederhecke	2721927 / 1258992	Breitenloo	aufnehmen
HFUG 31	Baumhecke	2721582 / 1258756	Weierwisen	beibehalten
HFUG 32	Niederhecke	2721452 / 1258816	Obere Müli	aufnehmen
HFUG 35	Niederhecke	2721238 / 1258768	Schibenberg	aufnehmen
HFUG 36	Niederhecke	2721175 / 1258656	Sonnenhof	beibehalten
HFUG 41	Niederhecke	2721849 / 1258459	Spital	beibehalten
HFUG 42	Niederhecke	2722119 / 1258331	Spital	beibehalten
HFUG 45	Niederhecke	2720257 / 1257484	Bergholz	aufnehmen
HFUG 47	Niederhecke	2720888 / 1257548	Matt	aufnehmen
HFUG 49	Baumhecke	2721344 / 1257739	Lindenguet	beibehalten
HFUG 100	Baumhecke	2719532 / 1259182	Egelsee	beibehalten
HFUG 105	Niederhecke	2718153 / 1259994	Möriker Wisen	aufnehmen
HFUG 111	Baumhecke	2720115 / 1260966	Ober Gubel	beibehalten
HFUG 113	Niederhecke	2720156 / 1260935	Buechli	beibehalten
HFUG 116	Baumhecke	2720131 / 1260698	Oberi Weid	aufnehmen
HFUG 118	Baumhecke	2720294 / 1260680	Langmoos	aufnehmen
HFUG 120	Niederhecke	2720928 / 1261388	Letten	beibehalten
HFUG 121	Niederhecke	2720991 / 1261330	Letten	aufnehmen
HFUG 122	Niederhecke	2721123 / 1261423	Grund	beibehalten
HFUG 126	Niederhecke	2721697 / 1261074	Feissi	beibehalten
HFUG 200	Lebhag	2721661 / 1260859	Stocken	beibehalten
HFUG 201	Niederhecke	2721756 / 1260874	Stocken	beibehalten
HFUG 202	Niederhecke	2721914 / 1260744	Surenmoos	beibehalten
HFUG 203	Niederhecke	2721941 / 1260628	Muggenbüel	beibehalten
HFUG 206	Niederhecke	2722666 / 1261148	Weid	beibehalten
HFUG 207	Niederhecke	2722721 / 1260976	Böl	beibehalten
HFUG 208	Niederhecke	2722925 / 1260510	Zelgli	aufnehmen
HFUG 209	Niederhecke	2723031 / 1260765	Under Grund	beibehalten
HFUG 210	Niederhecke	2723217 / 1260583	Bilchli	aufnehmen
HFUG 211	Baumhecke	2723272 / 1260856	Bilchli	aufnehmen

Objekt-Nr.	Objekttyp	Koordinaten	Flurname	Einstufung
HFUG 212	Niederhecke	2723385 / 1261108	Reckholder	aufnehmen
HFUG 214	Niederhecke	2723971 / 1260839	Hasenloo	beibehalten
HFUG 218	Niederhecke	2724454 / 1260004	Zelgli	beibehalten
HFUG 222	Niederhecke	2722869 / 1260085	Geren	aufnehmen
HFUG 223	Lebhag	2722546 / 1260337	Zelgli	aufnehmen
HFUG 224	Lebhag	2722526 / 1259787	Chruter	aufnehmen
HFUG 303	Niederhecke	2722056 / 1256933	Galgenrain	aufnehmen
HFUG 304	Niederhecke	2722691 / 1257487	Thurau	aufnehmen

Feldgehölze

Objekt-Nr.	Objekttyp	Koordinaten	Flurname	Einstufung
HFUG 2	Feldgehölz	2719766 / 1259919	Underi Wüeri	aufnehmen
HFUG 12	Feldgehölz	2720538 / 1259282	Underweg	beibehalten
HFUG 20	Feldgehölz	2721791 / 1259377	Städeli	beibehalten
HFUG 37	Feldgehölz	2721183 / 1258614	Sonnenhof	aufnehmen
HFUG 44	Feldgehölz	2720095 / 1257614	Bergholz	aufnehmen
HFUG 46	Feldgehölz	2720380 / 1257401	Bergholz	aufnehmen
HFUG 50	Feldgehölz	2720957 / 1258787	Sonnenhof	beibehalten
HFUG 123	Feldgehölz	2721244 / 1261342	Steinäcker	aufnehmen
HFUG 219	Feldgehölz	2723682 / 1259743	Simeli	aufnehmen
HFUG 225	Feldgehölz	2721776 / 1260008	Langegg	beibehalten
HFUG 300	Feldgehölz	2721983 / 1256645	Thurlinden	beibehalten

Ufergehölze

Objekt-Nr.	Objekttyp	Koordinaten	Flurname	Einstufung
HFUG 3	Ufergehölz	2719840 / 1259851	Underi Wüeri u.a.	beibehalten
HFUG 10	Ufergehölz	2720688 / 1259724	Albermoos	beibehalten
HFUG 22	Ufergehölz	2721320 / 1259055	Bergtal	beibehalten
HFUG 28	Ufergehölz	2721960 / 1258900	Breitenloo	beibehalten
HFUG 29	Ufergehölz	2721605 / 1258909	Weierwisen	beibehalten
HFUG 33	Ufergehölz	2721307 / 1258670	Stadtweier	beibehalten
HFUG 34	Ufergehölz	2721267 / 1258714	Stadtweier	beibehalten
HFUG 38	Ufergehölz	2721213 / 1258584	Sonnenhof	beibehalten
HFUG 39	Ufergehölz	2721263 / 1258603	Stadtweier	beibehalten
HFUG 48	Ufergehölz	2721155 / 1257570	Lindenguet	beibehalten
HFUG 101	Ufergehölz	2719570 / 1259827	Höchi	aufnehmen
HFUG 102	Ufergehölz	2719061 / 1260233	Weier	beibehalten
HFUG 103	Ufergehölz	2718916 / 1260186	Steinwis	aufnehmen
HFUG 104	Ufergehölz	2718756 / 1260158	Underwinden, Steinwis, Ifang	beibehalten
HFUG 106	Ufergehölz	2718523 / 1260726	Fischbach	beibehalten
HFUG 108	Ufergehölz	2719933 / 1260559	Tüfi	aufnehmen
HFUG 109	Ufergehölz	2719967 / 1260868	Under Gubel	aufnehmen
HFUG 110	Ufergehölz	2720027 / 1261158	Breiti	aufnehmen
HFUG 112	Ufergehölz	2720212 / 1260980	Buechli	beibehalten
HFUG 114	Ufergehölz	2720207 / 1260887	Buechli	aufnehmen

Objekt-Nr.	Objekttyp	Koordinaten	Flurname	Einstufung
HFUG 117	Ufergehölz	2720205 / 1260764	Langmoos	aufnehmen
HFUG 119	Ufergehölz	2720363 / 1260911	Buechli	aufnehmen
HFUG 124	Ufergehölz	2721143 / 1260904	Bünt	aufnehmen
HFUG 125	Ufergehölz	2721584 / 1261070	Feissi	beibehalten
HFUG 205	Ufergehölz	2722654 / 1260719	Zelgli	aufnehmen
HFUG 213	Ufergehölz	2723762 / 1260894	Oberholz	beibehalten
HFUG 215	Ufergehölz	2724094 / 1260556	Hasenloo	beibehalten
HFUG 216	Ufergehölz	2723998 / 1260464	Hasenloo	aufnehmen
HFUG 217	Ufergehölz	2723914 / 1260320	Ifang	aufnehmen
HFUG 220	Ufergehölz	2723504 / 1259688	Gamperspitz	aufnehmen
HFUG 301	Ufergehölz	2721952 / 1256673	Thurlinden	beibehalten
HFUG 302	Ufergehölz	2722366 / 1256835	Thurau	beibehalten

Baumgruppen

Objekt-Nr.	Objekttyp	Koordinaten	Flurname	Einstufung
BG 1	Baumgruppe	2721148 / 1259562	Hofberg	beibehalten
BG 2	Baumgruppe	2720495 / 1259194	Eggfeld	beibehalten
BG 3	Baumgruppe	2721310 / 1259258	Unterer Hofberg	beibehalten
BG 4	Baumgruppe	2721300 / 1259162	Unterer Hofberg	aufnehmen
BG 5	Baumgruppe	2721352 / 1259151	Unterer Hofberg	beibehalten
BG 6	Baumgruppe	2721631 / 1259192	Unterer Hofberg	beibehalten
BG 7	Baumgruppe	2721880 / 1258817	Kapuzinerkloster	beibehalten
BG 8	Baumgruppe	2721613 / 1258830	Weierwisen	aufnehmen
BG 9	Baumgruppe	2721550 / 1258843	Weierwisen	aufnehmen
BG 10	Baumgruppe	2721442 / 1258780	Obere Müli	aufnehmen
BG 11	Baumgruppe	2721371 / 1258824	Obere Müli	beibehalten
BG 12	Baumgruppe	2721284 / 1258857	Schibenberg	beibehalten
BG 13	Baumgruppe	2721258 / 1258783	Schibenberg	beibehalten
BG 14	Baumgruppe	2721112 / 1258565	Bleiche	aufnehmen
BG 15	Baumgruppe	2720694 / 1258537	Chrüzacker	aufnehmen
BG 16	Baumgruppe	2720718 / 1258448	Chrüzacker	aufnehmen
BG 17	Baumgruppe	2720214 / 1258515	Bildfeld	beibehalten
BG 18	Baumgruppe	2721416 / 1258401	Untere Vorstadt	beibehalten
BG 19	Baumgruppe	2721483 / 1258405	Untere Vorstadt	beibehalten
BG 20	Baumgruppe	2722019 / 1258370	Neulanden	beibehalten
BG 21	Baumgruppe	2721346 / 1258232	Rudenzburg	beibehalten
BG 22	Baumgruppe	2721282 / 1258213	Villa Lerchenfeld	beibehalten
BG 23	Baumgruppe	2721243 / 1258189	Villa Lerchenfeld	beibehalten
BG 25	Baumgruppe	2721061 / 1257991	Churfirstenpark	beibehalten
BG 26	Baumgruppe	2720924 / 1257804	Matt	aufnehmen
BG 27	Baumgruppe	2721356 / 1257847	Lindenguet	beibehalten
BG 100	Baumgruppe	2719627 / 1261002	Eich	beibehalten
BG 200	Baumgruppe	2723069 / 1260877	Staffrüti	beibehalten

Baumreihen, Alleen

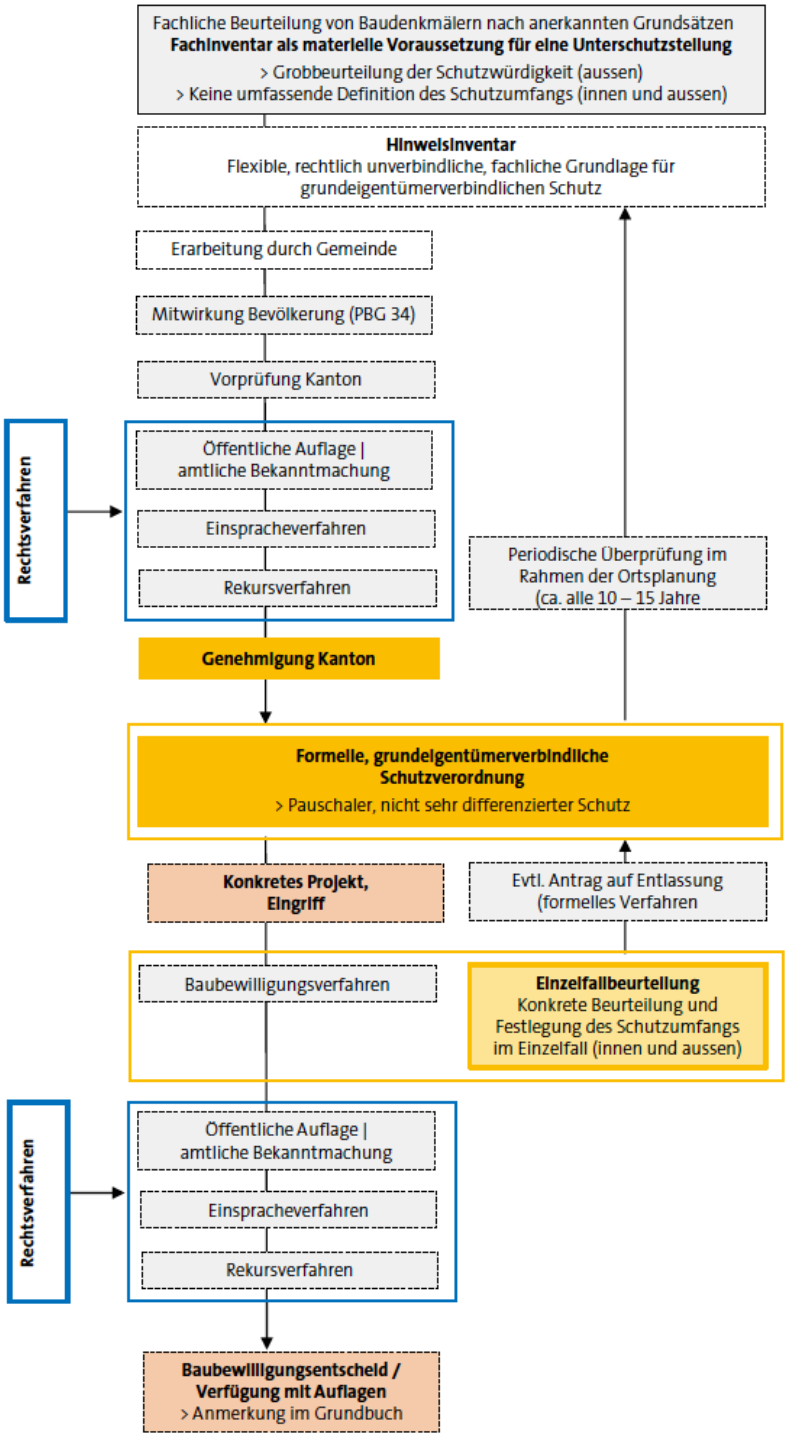
Objekt-Nr.	Objekttyp	Koordinaten	Flurname	Einstufung
BA 1	Baumreihe	2720409 / 1259632	Bommeten	beibehalten
BA 7	Allee	2721465 / 1258811	Obere Mühli	beibehalten
BA 8	Baumreihe	2721441 / 1258586	Altstadt	aufnehmen
BA 9	Allee	2721259 / 1258590	Stadtweiher	aufnehmen
BA 11	Baumreihe	2720869 / 1258256	Allee	beibehalten
BA 12	Allee	2720914 / 1258221	Allee	beibehalten
BA 13	Baumreihe	2721063 / 1258183	St. Peter	beibehalten
BA 16	Baumreihe	2720970 / 1257619	Matt	beibehalten
BA 18	Baumreihe	2721323 / 1257822	Lindenguet	beibehalten
BA 21	Allee	2721121 / 1258384	Obere Bahnhofstrasse	aufnehmen
BA 100	Baumreihe	2719406 / 1260714	Rooswisen	aufnehmen
BA 101	Baumreihe	2719617 / 1259152	Dreibrunnen	beibehalten
BA 200	Baumreihe	2722571 / 1260285	Geren	beibehalten
BA 201	Baumreihe	2721942 / 1259875	Remisberg	aufnehmen

Einzelbäume

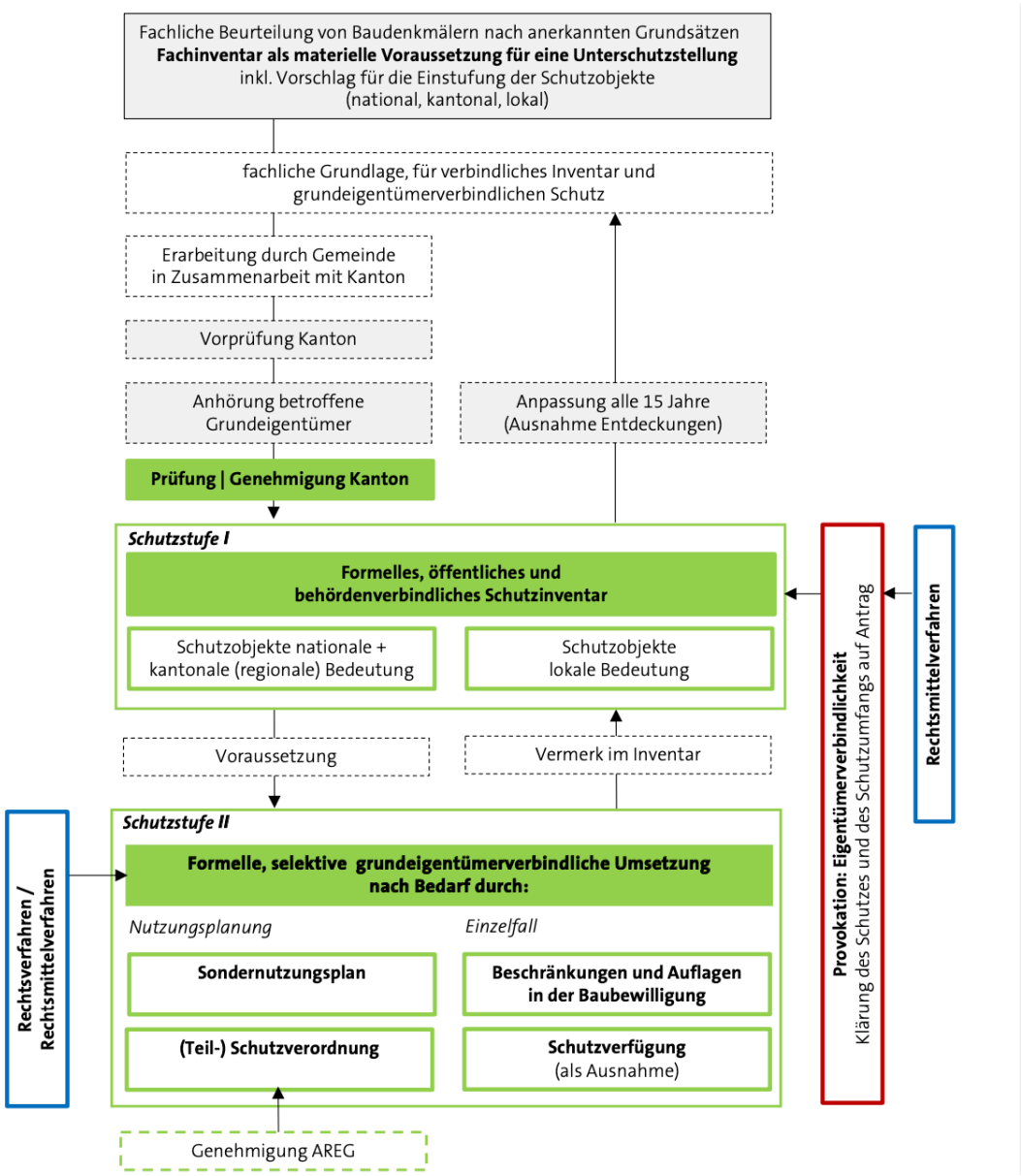
Objekt-Nr.	Baumart	Koordinaten	Parzellen Nr.	Flurname	Einstufung
EB 2	Acer pseudoplatanus (Bergahorn)	2721094 / 1259508	59W	Hofberg	beibehalten
EB 3	Tilia sp. (Linde)	2721652 / 1259644	3417W	Neugrueben	beibehalten
EB 4	Tilia sp. (Linde)	2721534 / 1259502	756W	Grueben	beibehalten
EB 6	Tilia sp. (Linde)	2722481 / 1259579	1216B	Chruter	beibehalten
EB 9	Tilia sp. (Linde)	2721777 / 1258772	1007W	Kapuziner-kloster	beibehalten
EB 11	Tilia sp. (Linde)	2721384 / 1258569	832W	Altstadt	beibehalten
EB 12	Tilia sp. (Linde)	2721123 / 1258540	158W	Bleiche	aufnehmen
EB 13	Tilia sp. (Linde)	2721405 / 1258476	904W	Waagplatz	beibehalten
EB 14	Tilia sp. (Linde)	2721384 / 1258354	1119W	Untere Vor-stadt	beibehalten
EB 15	Sequoiadendron gigan-teum (Mammutbaum)	2721497 / 1258438	936W	Klosterweg	beibehalten
EB 16	Juglans nigra (Schwarz-nuss)	2721557 / 1258450	1033W	Klosterweg	beibehalten
EB 17	Tilia sp. (Linde)	2721604 / 1258479	3253W	Klosterweg	beibehalten
EB 18	Fagus sylvatica f. pur-purea (Blutbuche)	2721586 / 1258558	1000W	Obere Vor-stadt	beibehalten
EB 19	Tilia tomentosa (Silber-linde)	2720314 / 1258529	29W	Psychiatrische Klinik	aufnehmen
EB 20	Fagus sylvatica f. Pur-purea (Blutbuche)	2720357 / 1258463	29W	Psychiatrische Klinik	beibehalten
EB 21	Fagus sylvatica f. pur-purea (Blutbuche)	2720394 / 1258399	29W	Psychiatrische Klinik	beibehalten
EB 23	Fagus sylvatica f. pur-purea (Blutbuche)	2720960 / 1257533	1786W	Matt	aufnehmen
EB 24	Quercus robur (Stieleiche)	2721073 / 1257653	1344W	Matt	beibehalten
EB 25	Tilia sp. (Linde)	2721300 / 1258116	691W	Kreuzkirche	beibehalten

Objekt-Nr.	Baumart	Koordinaten	Parzellen Nr.	Flurname	Einstufung
EB 26	Tilia sp. (Linde)	2721710 / 1257831	1054W	Altstatt	aufnehmen
EB 27	Tilia sp. (Linde)	2721750 / 1257904	2015W	Altstatt	beibehalten
EB 100	Fagus sylvatica f. purpurea (Blutbuche)	2719601 / 1259078	253B	Dreibrunnen	aufnehmen
EB 101	Tilia sp. (Linde)	2719521 / 1259069	252B	Dreibrunnen	beibehalten
EB 103	Tilia sp. (Linde)	2718965 / 1259465	305B	Under Ebnet	aufnehmen
EB 104	Tilia sp. (Linde)	2719494 / 1259864	365B	Trungen	beibehalten
EB 105	Tilia sp. (Linde)	2719327 / 1260254	380B	Wildbüel	aufnehmen
EB 106	Tilia sp. (Linde)	2719097 / 1260384	521B	Weier	beibehalten
EB 108	Tilia sp. (Linde)	2721301 / 1261032	856B	Buechholz	beibehalten
EB 201	Tilia sp. (Linde)	2722170 / 1261029	1316B	Üerental	aufnehmen
EB 308	Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)	2722195 / 1256975	2293W	Thurau	aufnehmen
EB 310	Tilia sp. (Linde)	2722357 / 1256557	1389W	Thurlinden	aufnehmen

Anhang D Schema Schutzmodell Schutzverordnung (Bau- und Gartendenkmäler in Schutzverordnung)



Anhang E Schema Schutzmodell Inventar (Baudenkmäler im Inventar)



Objekte, welche nicht im Inventar der schützenswerten Baudenkmäler (Schutzinventar) enthalten sind, sind keine potentielle Schutzobjekte. Vorbehalten bleiben Entdeckungen nach Art. 118 Abs. 2 PBG.